

V. Wörter haben eine Vergangenheit und eine Zukunft

V.II Vergleich *Kleiner Sprachatlas* und Online-Umfrage

Der Wortschatz des Schweizerdeutschen wurde Mitte des 20. Jahrhunderts im Rahmen des Projekts „Sprachatlas der deutschen Schweiz“ (SDS) erfasst. Die Ergebnisse sind in einem mehrbändigen Werk mit demselben Titel veröffentlicht. Die Karten des SDS dienen als Grundlage für die Erstellung der farbigen Flächenkarten des *Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz* (siehe dazu S. 235).

Seit besagter Befragung haben sich die schweizerdeutschen Dialekte weiterentwickelt, besonders der Wortschatz hat sich dabei zum Teil stark verändert. Eine Online-Umfrage im Jahr 2008 hat anhand von 18 Begriffen allfällige Veränderungen gegenüber dem SDS erfasst und dokumentiert. An dieser Umfrage, die im Internet allen Interessierten zugänglich war, haben über 13'500 Personen teilgenommen. Auch wenn sich die Erhebungsmethoden der beiden Befragungen beträchtlich unterscheiden, lassen sich doch gewisse Tendenzen im Wortschatzwandel erkennen.

Wie funktionierte die Online-Befragung?

Wer an der Online-Umfrage 2008 mitmachen wollte, musste zuerst angeben, für die Mundart welcher Gemeinde seine Angaben gelten. Für jeden abgefragten Begriff wurde eine Auswahl von Bezeichnungen aufgelistet, die dem SDS entnommen worden waren. War eine Variante in der eigenen Mundart bekannt, konnte man sie anklicken. Es bestand die Möglichkeit, mehrere Bezeichnungen anzukreuzen sowie andere Varianten anzugeben.

Nach der Bezeichnung für die Butter wurde folgendermassen gefragt:

Wie sagen Sie im Alltag der Butter?

Anke

Aache

(süess) Schmalz

Butter

Weiss nicht

Anders, nämlich: _____

Am Schluss der Befragung wurden die Teilnehmenden aufgefordert, einige Angaben zu ihrer Person zu machen:

Um die Umfrage auswerten zu können, benötigen wir noch einige zusätzliche Angaben über Ihre Person. Diese dienen ausschliesslich dem Zweck der wissenschaftlichen Untersuchung.

Geschlecht *weiblich* *männlich* *Jahrgang* _____

Ausbildung

- obligatorische Schulzeit*
 Berufslehre
 Matur
 Hochschule/Universität

Wohnen Sie an dem Ort, für den Sie die Angaben gemacht haben?

- Ja, seit (z. B. 1998):* _____ *Nein, nicht mehr seit (z. B. 1998):* _____

Sind Ihre Mutter oder Ihr Vater dort oder in der näheren Umgebung aufgewachsen?

- Ja, Vater und Mutter* *Ja, Vater* *Ja, Mutter* *Nein*

Wo finden sich die Resultate der Online-Umfrage?

Die Resultate der Online-Umfrage sind auf www.kleinersprachatlas.ch/karten-ueberblick/interaktive-karten zu finden. Im interaktiven Kartentool können die Antworten erkundet werden: Die präsentierte Karte verzeichnet die dominante Antwort pro PLZ-Gebiet (Dominanzkarte). Klickt man auf ein PLZ-Gebiet, erscheinen Informationen zur Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie zu allen im Gebiet genannten Varianten. Mit einem weiteren Klick auf eine dieser Variante wird die jeweilige Verbreitung in der ganzen Deutschschweiz angezeigt (Verbreitungskarte). Die Verbreitungskarten können auch angezeigt werden, indem oben links neben der Kartenbezeichnung unter „Alle Varianten“ eine Auswahl getroffen wird.

Arbeitsanregungen:

- 1) Arbeiten Sie die methodischen Unterschiede der beiden Befragungen (SDS vs. Online-Umfrage) heraus. Welche Vor- und Nachteile hat eine Online-Umfrage im Hinblick auf eine Befragung, die von einem Wissenschaftler vor Ort durchgeführt wird? Lesen Sie zur Erhebungsmethode des *Sprachatlas der deutschen Schweiz* (SDS) die Informationen auf S. 235.
- 2) Wozu wurden von den teilnehmenden Personen der Online-Umfrage Sozialdaten erhoben? Und weshalb gerade diese?
- 3) Wählen Sie eines der folgenden Kartenthemen aus und vergleichen Sie die Karten des *Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz* mit den Antworten der Online-Umfrage im interaktiven Kartentool.
 - Schluckauf (Karte 20)
 - Bonbon (Karte 30)
 - Papiersack (Karte 36)
 - Kartoffel (Karte 52)
 - Pfütze (Karte 67)
 - a) Welche Varianten, die Sie auf der Karte des *Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz* sehen, finden Sie bei der Online-Umfrage wieder? Beachten Sie nicht nur die kartierten Varianten der Dominanzkarte, sondern auch solche, die aufgrund ihres geringen Vorkommens nur oben links unter „Alle Varianten“ aufgeführt werden. Diese weiteren Varianten können Sie sich durch Anklicken ebenfalls einzeln kartieren lassen.

- b) Stimmt die areale Verteilung der Varianten im *Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz* mit der Verbreitung bei der Online-Umfrage überein? Wo können Sie grössere Unterschiede feststellen?
- c) Wie lassen sich Unterschiede deuten? Welche Varianten breiten sich aus? Welche gehen verloren? Welche Unterschiede lassen sich wohl auf die unterschiedlichen Befragungsmethoden zurückführen?
- 4) Informieren Sie sich im *Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz* zum Wortschatzwandel: S. 28–30 („Dialekt sprechen und hören“), S. 40–42 (Einführung Wortschatz). Ergänzen Sie die Darstellung mit dem *NZZ*-Artikel „Löwenzahn oder Chröttepösche – die Mundart verkümmert nicht“ (17. August 2023). Halten sie die wichtigsten Aussagen stichwortartig fest.
- 5) „Wie sagen Sie ...“
- Erarbeiten Sie eine kleine Umfrage, die Sie am besten an einem belebten Platz (z. B. vor der Post, einem Einkaufszentrum etc.) durchführen. Wie wollen Sie fragen? Wie halten Sie die Antworten fest? Welche Sozialdaten sind zu erheben? Werten Sie die Antworten in Gruppen/in der Klasse aus und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den entsprechenden Karten des *Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz*. Es eignen sich beispielsweise folgende Begriffe:
- Kater
 - Schmetterling
 - Heuschrecke
 - Ameise
 - Ohrwurm